

Liebe Ehejubilare, liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

zuerst gratuliere ich allen ganz herzlich zum Silbernen, Goldenen und Diamantenen Ehejubiläum. Es sind drei Gründe, warum ich Ihnen allen auch an dieser Stelle danken möchte. Erstens, dass Sie all diese Jahre in ihren Leben in Treue zueinander gehalten haben. Zweitens, dass Sie als Zeugen des christlichen Glaubens treu zu Gott und ebenso treu zur Gemeinde Herz Jesu gestanden sind. Drittens, dass Sie alle unsere Einladung wahrgenommen haben, um die heilige Feier der Eucharistie in Dankbarkeit und Liebe zu Gott für das gemeinsame Eheleben zu begehen.

Ich bin sicher, dass Sie alle sagen würden, dass die Situation vor 25, 50 oder 60 Jahren in der Gemeinde und in der Gesellschaft ganz anders war als heute. Darum sind Sie anders als alle Übrigen, die in der postmodernen Konsumgesellschaft leben. Die Werte wie Glaube an Gott, Treue, Liebe, Hingabe, Scheiden erst beim Tod sind nicht mehr die Spitzenwerte für die jungen Menschen heute. Ich gratuliere Ihnen mit denen, die heute kommen wollten, aber aus gesundheitlichen Gründen nicht da sein können oder weil einer der Partner schon von der Bühne des Lebens weggegangen ist. Sie sind heute deswegen da, weil Sie diese oben genannten Werte in ihrem Leben praktiziert und beibehalten haben. Darum sind Sie Roll Model und Vorbild des christlichen Ehelebens für die jungen Menschen heute, deren Eheleben im Vergleich zu Ihrer Kennenlernzeit zu kurz kommt. Ohne Sie und Ihre Hilfe verlieren Familie und Kirche bedeutende Glaubenszeugen. Dafür möchte ich Danke und Vergelt's Gott sagen.

Sie, liebe Jubilare, haben dies möglich gemacht, was im echten Sinne des Wortes Scheidung bedeutet. Wir müssen uns unbedingt scheiden (trennen). Aber die Frage ist sehr wichtig, Scheidung wovon? Ja, natürlich **nicht** vom Ehepartner/in, sondern Scheidung von sich selber, nämlich vom **EGO**. Wenn wir bereit sind zur totalen Hingabe, dann existiert nur noch „Sie“ oder „Er“ und nicht mehr „**Ich**“. Eine solche Hingabe wird gezeigt, wenn die Ehefrau am Fenster des Hauses auf den Ehemann wartet, bevor er an der Tür klingelt, wenn sie die Tür für ihn von innen öffnet und sagt: „Schön! **Du** bist da!“ Aber im postmodernen Familienleben wartet niemand am Fenster des Hauses, wenn der Mann oder die Frau heim kommt. Dann klingelt er oder sie natürlich an der Tür. Aber bevor die Tür geöffnet wird, ist die Frage von innen sehr laut vernehmbar: „Wer ist da, bitte?“ Die Antwort lautet: „**Ich** bin da!“ Dieses „Ich“ bleibt immer noch „Ich“ ohne „Wir“ oder „Du“ zu werden. Darum bleibt auch letztendlich das Eheleben nur noch „**Ich**“ ohne „Sie“ oder „Er“.

Es ist unmöglich glücklich verheiratet zu sein, ohne sich vom EGO **scheiden** zu lassen. Amen.

Ihr Pfarrer Saju Thomas